

Aufstell- und Bedienungsanleitung



Festbrennstoffherd

K 134 F / A

K 135 F / A

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Sicherheitshinweise	3
1 Installation	5
1.1 Vorschriften und Normen	5
1.2 Vorbereitung	5
1.3 Aufstellung	6
1.3.1 Fußbodenschutz	6
1.3.2 Sicherheitsabstände	6
1.3.3 Geräteaufbau	7
1.4 Anschlüsse	8
1.4.1 Abgasstutzenmontage	8
1.4.2 Elektrischer Anschluss	8
1.4.3 Montage der Herdstange	1
1.4.4 Information über die Ausmauerung	9
1.5 Schornsteinanschluss	10
1.6 Verbrennungsluftbedarf	11
1.7 Technische Daten	12
2 Gebrauch	13
2.1 Wichtige Hinweise	13
2.2 Brennstoff	14
2.3 Inbetriebnahme	14
2.3.1 Einfüllen des Brennstoffes	15
2.3.2 Anzünden und Betrieb	15
2.3.3 Anzünden	15
2.3.4 Nachfüllen – Wiederanzünden mit Glut	16
2.3.5 Aschenbehälter	16
2.3.6 Zubehörlagerfach	16
2.3.7 Primärluft-Regelung	17
2.3.8 Anheizklappe	17
2.3.9 Kochen auf der Herdplatte	17
2.3.10 Braten/Backen im Bratrohr	18
2.3.11 Bratrohrbeleuchtung	1
2.3.12 Wenn das Bratrohr nicht benutzt wird	18
2.3.13 Einstellungen	19
3 Wartung und Reinigung	20
3.1 Ordentliche Wartung	20
3.2 Außerordentliche Wartung	22
3.3 Zubehör	22
3.4 Abstandsverbindung	22
3.5 Behebung von Störungen	23
Garantiebedingungen	25
Garantiekarte	27

Sicherheitshinweise

1. Die Geräte sind nach DIN EN 13240 oder nach DIN EN 12815 geprüft (Typschild).
2. Für die Aufstellung und den abgasseitigen Anschluss sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2 und DIN EN 15287 zu beachten. Zur einwandfreien Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.
3. Vor Erstinbetriebnahme und vor Schornsteinanschluss, die Bedienungsanleitung gründlich durchlesen und den zuständigen Schornsteinfegermeister informieren.
4. Es wird empfohlen bei Aufstellung der Geräte saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
5. Im Interesse der Luftreinhaltung und der sicheren Funktion des Gerätes sollten die in der Bedienungsanleitung angegebenen maximalen Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden und die Türen der Geräte geschlossen sein, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflcht.
6. Die Türen der Geräte müssen während des Betriebes immer geschlossen sein.
7. Die zugelassenen Brennstoffe sind:
 - natur belassenes Scheitholz (bis max. 33cm Länge)
8. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Zum Anzünden sollten spezielle Anzünd- oder Holzwolle verwendet werden.
9. Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Kohlegrus, Spanplattenresten, feuchtem und mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Papier, Pappe o. ä. ist verboten.
10. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf maximaler Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die maximale Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
11. Die Bedienelemente und die Einstellrichtungen sind entsprechend der Bedienungsanleitung einzustellen.
12. Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Heiztür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, dass heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.
13. Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen sie Kinder, Jugendliche, ältere Menschen, Behinderte und Tiere auf diese Gefahren aufmerksam und halten sie diese während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern. Verwenden Sie zur

Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug.

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.

14. Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten immer bis zum Anschlag eingeschoben ist und keinesfalls heiße Asche entsorgt wird (Brandgefahr).
15. In der Übergangszeit kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit einer geringen Brennstoffmenge, am besten mit Holzspäne/-Wolle zu befüllen und unter Kontrolle in Betrieb zu nehmen, um den Schornsteinzug zu stabilisieren. Der Rost sollte sauber sein.
16. Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, die Geräte durch einen Fachmann kontrollieren zu lassen. Ebenfalls sollte eine gründliche Reinigung der Abgaswege und der Abgasrohre erfolgen.
17. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der Artikel-Nr. und Fertigungs-Nr. an Ihren Fachhändler. Es sind nur Original-Ersatzteile von WAMSLER zu verwenden.
18. Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.
19. Da Festbrennstoffgeräte die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dies durch ein Raumvolumen von mindestens 4 m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (mindestens 150 cm²).
20. Es ist darauf zu achten, dass die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien - seitlich und hinten - eingehalten werden. Diese Abstände entnehmen sie der Bedienungsanleitung oder dem Typschild.
21. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden.
22. Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4 m, bei Mehrfachbelegung unter 5 m liegt, ist unzulässig. An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei weitere Feuerstätten angeschlossen sein.
23. Bei einem Schornsteinbrand verschließen sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.
24. Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.
25. Speck- und Sandstein sind Natursteine, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation!

1 Installation

1.1 Vorschriften und Normen

- Für die Aufstellung und den abgasseitigen Anschluss sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauverordnungen sowie DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2 und DIN EN 15287 zu beachten. Zur einwandfreien Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.
- Der Inhalt der vorliegenden Anleitung ist aufmerksam zu lesen, da sie wichtige Angaben und Anweisungen zur Installation, Benutzung und Wartung und vor allem zur Sicherheit des Produktes enthält.
- Die Installation und Benutzung des Gerätes darf nur in einem Raum, der von den zuständigen Stellen als geeignet beurteilt wurde, und vor allem nur in Übereinstimmung mit den in der Sache geltenden Normen und Vorschriften erfolgen.
- Die technologischen Anlagen und die Installation der Geräte sind von qualifiziertem Fachpersonal auszuführen.
- Am Installationsort sind alle geltenden Gesetze, Normen und Richtlinien in Bezug auf Wohnungs- und/oder Industriebau zu beachten und die gesetzlich vorgeschriebenen Personenschutzmittel und andere Schutzvorrichtungen zu benutzen.
- Außerdem sind alle geltenden Gesetze, Normen und Richtlinien in Sachen Anlagentechnik, Rauchabzüge, Elektrizität, Wasser, Belüftung/Ansaugung zu beachten.
- Das Gerät darf nur mit geschlossenen Türen (Heiztür, Aschentür/Schublade) betrieben werden, und nur zum Nachlegen des Brennstoffs und zur Reinigung geöffnet werden.
- **Der Hersteller lehnt jede Haftung aufgrund falscher Installation, Abwandlung, falschem Gebrauch, missbräuchlicher Verwendung, schlechter Wartung, Nichtbeachtung der geltenden Bestimmungen und unsachgemäßer Benutzung ab.**

1.2 Vorbereitung

- Die Verpackung vorsichtig entfernen.
- Das Verpackungsmaterial ist zu recyceln und daher in die betreffenden Behälter zu geben oder bei der am Wohnort vorgesehenen Stelle abzuliefern.
- Vergewissern Sie sich bitte vor der Installation von der Unversehrtheit des Gerätes. Im Zweifelsfall sollten Sie es nicht benutzen und sich an Ihren Händler wenden.

1.3 Aufstellung

Am Aufstellort ist folgendes zu beachten:

- Die Tragfähigkeit des Fußbodens muss für das Gewicht des Gerätes ausreichen. Wenn das bestehende Gebäude diese Anforderung nicht erfüllt, sind geeignete Maßnahmen zu treffen (z.B. Lastverteilungsplatte).
- Fußboden, der für die Wärmeabstrahlung geeignet ist und das Gebäude gegen Brandgefahr sichert.
- Die Aufstellung des Gerätes muss einen leichten Zugang zur Reinigung des Herdes selbst, der Abgasrohrleitungen und des Rauchabzuges gewährleisten.
- Mindestabstand von brennbaren Materialien (siehe Sicherheitsabstände) einhalten.
- Raum ständig entsprechend den geltenden Normen belüften.

1.3.1 Fußbodenschutz

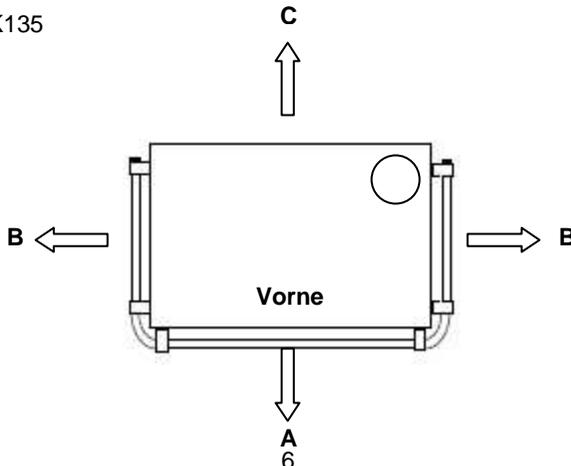
Fußböden aus brennbarem Material, wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen vor dem Herd, von der Feuerraumöffnung 500 mm nach vorne und 300 mm seitlich durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

- Vorderer Überstand ≥ 500 mm
- Seitlicher Überstand ≥ 300 mm

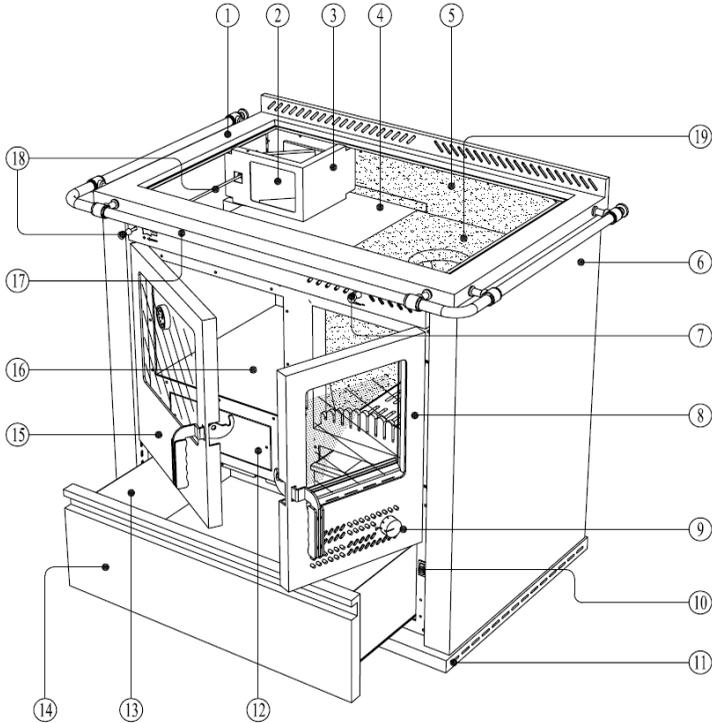
1.3.2 Sicherheitsabstände

- Von brennbaren Gegenständen und von tragenden Außenwänden aus Stahlbeton:
Unterhalb der Herdplatte (von Oberkante Herdplatte bis Fußboden)
A ≥ 800 mm B ≥ 200 mm C ≥ 200 mm
Oberhalb der Herdplatte (Strahlungsbereich der Herdplatte)
A ≥ 800 mm B $\geq 600^*/350^{**}$ mm C $\geq 500^*/350^{**}$ mm
- Eventuelle über dem Gerät angebrachte brennbare Gegenstände sind in angemessener Entfernung zu halten. Der Mindestabstand beträgt 700 mm.

* K134 / **K135



Geräteaufbau



- 1 Herdrahmen
- 2, 3 Anheizklappe
- 4 Bratrohr Oberseite
- 5 Brennraum, Ausmauerung
- 6 Seitenwand
- 7 Sekundärluftschieber
- 8 Heiztür
- 9 Primärlufteinstellknopf
- 10 Schalter für Bratrohrbeleuchtung
- 11 Sockel
- 12 Reinigungsöffnung
- 13, 14 Zubehörlagerfach
- 15 Bratrohrtür
- 16 Bratrohr
- 17 Herdstange
- 18 Betätigung für Anheizklappe
- 19 Umlenkplatte

1.4 Anschlüsse

- Vor dem Anschluss des Gerätes ist sicherzustellen, dass die auf dem Typschild wiedergegebenen Daten dem des Kaufs entsprechen.
- Die Abgase müssen nach den gesetzlichen Bestimmungen in einen normgerechten Rauchabzug (Schornstein) abgeleitet werden.
- Es folgen einige Regeln zur ordnungsgemäßen Montage und Installation. Sie greifen auf die geltenden Bestimmungen (zum Zeitpunkt des Druckes dieser Anleitung) zurück, sind aber in Sachen Anlagentechnik und Installation nicht als erschöpfend anzusehen.

1.4.1 Abgasstutzenmontage

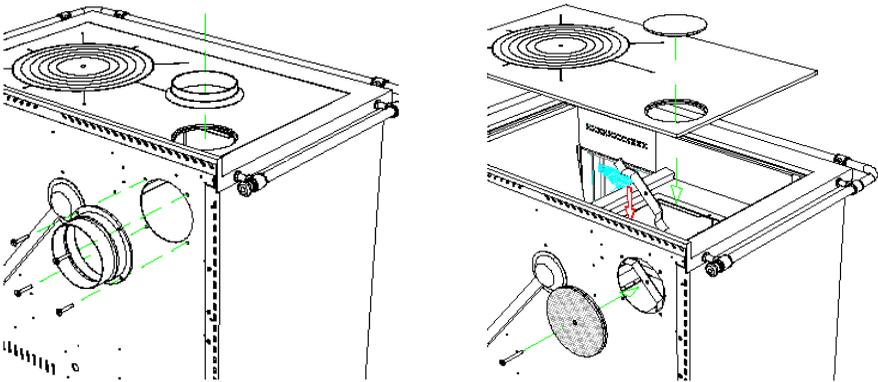


Bild 4

Die Herde sind serienmäßig für einen Abgasanschluss oben oder hinten vorbereitet. Der Herd wird mit abgedeckten Abgasanschlüssen geliefert. Um die Herdmontage durchführen zu können, muss man den Deckel des vorgesehenen Anschlusses abnehmen und den Abgasstutzen montieren (Bild 4). Alle Teile werden als Zubehör mitgeliefert.

1.4.2 Elektrischer Anschluss

Die Herde sind mit einem Elektroanschluss für die Bratrohrbeleuchtung ausgestattet. Das Anschlusskabel befindet sich an der Rückseite des Herdes. Dieser Anschluss muss von einem Elektro-Fachmann nach den gültigen Richtlinien durchgeführt werden!

1.4.3 Montage der Herdstange

(Bild 5 + 6)

Die Herde sind serienmäßig mit einer Herdstange auf drei Seiten ausgestattet (vorne, seitlich rechts und links). In einigen Fällen kann es vorkommen, dass die Herdstange auf einer oder mehreren Seiten abmontiert werden muss. Dies ist möglich. Dazu braucht man einen Kreuzschraubenzieher und den als Zubehör mitgelieferten Schlüssel und Schrauben.

Zuerst wird das Endstück herausgezogen, das nur eingesteckt ist. Danach müssen die Schrauben unterhalb der Handlaufträger, wo nötig, gelockert werden. So können die Stange und die Knöpfe aus den Trägern gezogen und der Bogen des Handlaufs abgenommen werden.

Jetzt wird das Endstück angebracht wo früher der Bogen war, die Träger werden mit den Kreuzschraubenzieher abgenommen, die Befestigungsschrauben mit den beigelegten Schrauben ausgetauscht und abschließend werden die Schrauben befestigt die vorher gelockert wurden.

ACHTUNG: Niemals brennbare Gegenstände wie z.B. Hand- / Küchentücher oder Topflappen an den Handlauf hängen. Keine Wäsche zum Trocknen an den Handlauf hängen.

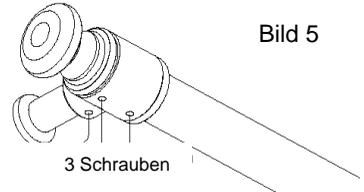
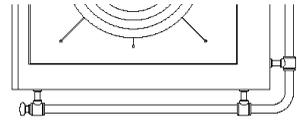


Bild 5

3 Schrauben

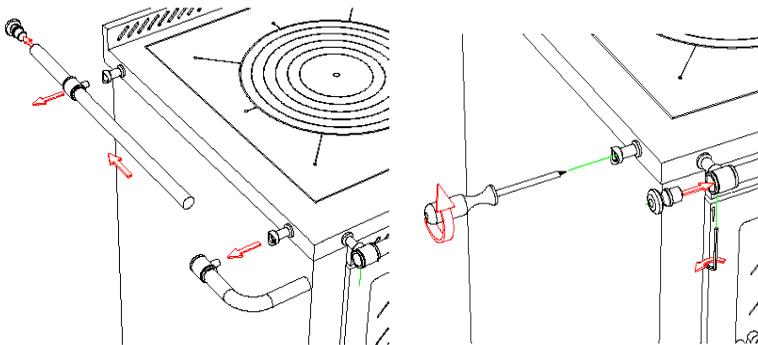


Bild 6

1.4.4 Information über die Ausmauerung

Der feuerfeste Mörtel, der zum Ausmauern des Herdinneren verwendet wird, enthält immer etwas Feuchtigkeit, die durch mehrmaliges Anheizen beseitigt wird. Folglich ist es normal, dass sich beim Gebrauch des Herds zu Beginn Kondenswasser bildet. Aus demselben Grund machen die im Inneren des Herdes verwendeten Ausmauerungssteine einen Trocknungsprozess durch, bei dem kleine Risse an den Steinen entstehen können. Diese üben jedoch keinerlei nachteiligen Einfluss auf die Funktion des Herdes aus.

1.5 Schornsteinanschluss

ACHTUNG:

Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister zu Rate zu ziehen!

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Herd und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstützen am Herd. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Schornstein hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärme geschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als einen Meter sein.

Es sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauverordnungen sowie für den Schornstein DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160 und DIN EN 15287 zu beachten.

Verbindungsstücke müssen nach DIN EN 1856-2 geprüft sein. Das **Maß X** (Abstand zu brennbaren Baustoffen/Materialien) muss nach Angaben des Herstellers des Verbindungsstückes eingehalten werden.

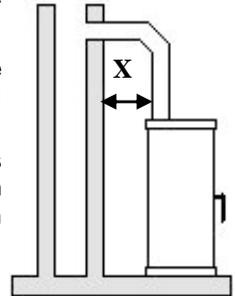


Bild 7

ACHTUNG:

Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter **4 m**, bei Mehrfachbelegung unter **5 m** liegt, ist unzulässig (Siehe Abschnitt „Technische Daten“).

An dem zum Anschluss des Gerätes vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens **zwei** weitere Feuerstätten angeschlossen sein.

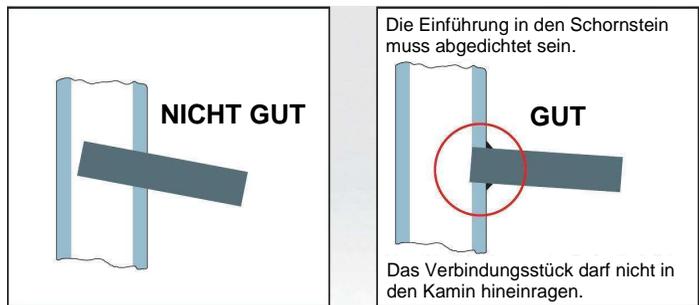


Bild 8

Maßnahmen bei Schornsteinbrand

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z. B. zu feuchtes Holz) oder falscher Verbrennungslufteinstellung kann es zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen Sie in diesem Fall die Verbrennungsluftzufuhr an der Feuerstätte und rufen Sie die Feuerwehr!

Niemals selbst versuchen mit Wasser zu löschen!

1.6 Verbrennungsluftbedarf

- Das Gerät muss ausreichend Verbrennungsluft über einen Außenlufteinlass oder aus dem Aufstellungsraum selbst erhalten, um einen einwandfreien Betrieb zu garantieren.
- Der Lufteinlass von außen muss folgenden Anforderungen entsprechen:
 - a) Er muss einen freien Gesamtquerschnitt von mindestens 150 cm² besitzen;
 - b) Er muss direkt mit dem Installationsraum in Verbindung stehen;
 - c) Er muss mit einem Gitter, einem Metallnetz oder einem anderem geeigneten Schutz ausgestattet sein, der jedoch seinen in Punkt a) genannten Mindestquerschnitt nicht verringert und der so positioniert ist, dass er nicht blockiert werden kann.

oder

- Das Gerät entnimmt die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum. Über die Undichtheiten der Fenster und Außentüren muss stets genügend Luft nachströmen. Zusätzlich ist sicherzustellen, dass ein Raumvolumen-Leistungsverhältnis von mindestens 4 m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Für das Gerät bedeutet dies, dass der Aufstellungsraum mindestens 28 m³ groß sein muss. Ist das Volumen geringer, muss über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden. (Verbundöffnungen mindestens 150 cm²)

HINWEIS: Im Aufstellungsraum oder in angrenzenden Räumen dürfen keine Luftabzugsventilatoren oder ähnliche Einrichtungen betrieben werden. Dies könnte erhebliche Betriebsprobleme und Gefahren verursachen. Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger.

HINWEIS: Der Aufstellungsraum darf nicht durch Einrichtungen wie z.B. Abzugshauben, Lüftungsanlagen usw., die sich im selben Raum oder in angrenzenden Räumen und/oder damit in Verbindung stehenden Räumen befinden, in Unterdruck versetzt werden.

1.7 Technische Daten

Beschreibung		K 135 F / A	K 134 F / A
Breite (Maße mit Herdstange)	mm	800 (920)	900 (1020)
Tiefe (Maße mit Herdstange)	mm	600 (660)	600 (660)
Höhe	mm	850	850
Gewicht ca.	kg	190	210
Durchmesser Abgasstutzen	mm	130	130
Nennwärmeleistung	kW	9	10.5
CO-Emission Nennwärmeleistung (bezogen auf 13% Sauerstoff)	%	0.10	0.11
Wirkungsgrad	%	78	74
Staubgehalt (bezogen auf 13% Sauerstoff)	mg/m ³	< 40	< 40
Raumheizvermögen bei Zeitheizung unter günstigsten / ungünstigsten Heizbedin- gungen nach DIN 18893	m ³	190 / 76	234 / 105
Abgastemperatur	°C	195	276
Abgasmassenstrom	g/s	7.5	7.2
Notwendiger Förderdruck	Pa	12	12
Förderdruck am Schornstein Minimum / Maximum	Pa	10 / 15	10 / 15
zugelassener Brennstoff	Naturbelassenes Scheitholz		
Maximale stündliche Brennstoffladung bei <i>Nennwärmeleistung</i>	kg	2.60	3.00
Zeitabstand Brennstoffnachfüllungen bei <i>Nennwärmeleistung</i>	Minuten	55	55
Feuerraumöffnung B x H	mm	210 x 280	260 x 280
Backfachvolumen	l	36	42
Backfachabmessungen B x T x H	mm	300 x 430 x 280	350 x 430 x 280
Mehrfachbelegung	geeignet		

Tabelle 1

2 Gebrauch

2.1 Wichtige Hinweise

- Den Inhalt dieses Teils auch aufmerksam lesen, denn er liefert wichtige Hinweise und Anweisungen zur Sicherheit, zum Gebrauch und zur Wartung des Produktes. Bewahren Sie diese Anleitung bitte auf, um bei Bedarf darin nachzulesen.
- Das Gerät darf nur für den Zweck, für den es entworfen wurde, verwendet werden. Andere Verwendungen sind nicht zulässig und können Gefahren bewirken.
- Das Gerät darf nicht als Abfallverbrennungsanlage benutzt werden.
- Der Betrieb des Gerätes erzeugt hohe Temperaturen an einigen äußeren und inneren Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommen kann. Daher ist höchste Vorsicht geboten.
- Das Gerät darf nur bei geschlossenen Türen (Heiztür) betrieben werden.
- Das gesamte Gerät ist als aktive Wärmeaustauschzone mit heißen Oberflächen zu betrachten, daher sind Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um einen direkten Kontakt mit Kindern, Behinderten, Tieren usw. zu vermeiden.
- Zum Öffnen der Feuerraumtür und zur Bewegung der verschiedenen Regelvorrichtungen das mitgelieferte Zubehör des Gerätes benutzen.
- Ein ordnungsgemäßer Betrieb des Gerätes ist nur bei geschlossener Feuerraumtür und richtig angebrachten Ringen der Oberplatte gewährleistet. Falls das Glas der Feuerraumtür beschädigt ist oder Betriebsstörungen auftreten, darf das Gerät nicht benutzt werden.
- Öffnungen oder Schlitze zum Ein- oder Ableiten von Wärme dürfen nicht verstopft werden.
- Reparaturen und Austausch verschlissener Bauteile sind von einem qualifizierten Kundendiensttechniker auszuführen. Verlangen Sie ausschließlich Originalersatzteile.
- Vom Hersteller nicht genehmigte Veränderungen des Gerätes sind verboten.
- Bei der Installation des Geräts sind alle örtlichen, nationalen und europäischen Vorschriften und Normen zu beachten.
- Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien und sonstige Vorgaben dieser Anleitung sind einzuhalten.

2.2 Brennstoff

Das Gerät ist für die Verwendung von natur belassenem **SCHEITHOLZ** konzipiert.

HINWEIS:

Die Verwendung von flüssigen Brennstoffen oder von Kohle ist nicht zulässig.

Verboten ist auch die Benutzung von anderen festen Brennstoffen als Holz wie z.B.: Stroh, Mais, Kernen, Tannenzapfen. Die Verwendung von Paletten, Abfällen der Holzverarbeitung und Holzarten wie Akazie, Nadelbäume, Obstbäume (einschließlich Olivenbaum) kann nicht nur den einwandfreien Betrieb beeinträchtigen, sondern auch einige Teile des Gerätes beschädigen.

INFORMATIONEN ZUM BRENNHOLZ

- Das Holz wird zum Zweck seiner Verwendung als Brennstoff auf der Grundlage von: **STÜCKGRÖSSE**, **MATERIAL** und **FEUCHTIGKEITSGEHALT** klassifiziert.
- Das Holz, das wir empfehlen und das für die Bestimmung unserer Ergebnisse diente, ist: **ABGELAGERTES, NATURBELASSENES SCHEITHOLZ BUCHE**, mit einer Länge von ca. 25 bis 30 cm und einer unteren Heizleistung von 4,3 kWh/kg.
- Um eine perfekte Verbrennung zu garantieren, muss der Brennstoff an einem trockenen und vor Schmutz geschützten Ort aufbewahrt werden.

Der Heizwert des Holzes wird von seiner relativen Feuchtigkeit in % beeinflusst; je höher die Feuchtigkeit desto niedriger ist der Heizwert.

2.3 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme des Gerätes darf erst nach Beendigung der Montage und des Anschlusses an den Schornstein erfolgen. Bei einem neuen Gerät müssen zunächst die verwendeten Öle und Lacke vollständig trocknen. Wir bitten Sie daher, bei den ersten Heizzyklen die folgenden Hinweise gewissenhaft zu befolgen:

- Während der ersten Betriebszyklen kann das Gerät unangenehme Gerüche abgeben. Wir empfehlen Ihnen daher, den Raum gut zu belüften.
- Die vollständige Aushärtung des Lackes des Gerätes wird nach einigen Heizzyklen erreicht.

IDENTIFIKATION	IN ZAHLEN	IN WORTEN
STÜCKGRÖSSE: Rundholz - Spaltholz Späne - Splitter Sägemehl / -staub	1 2 3	GROSS SPÄNE FEIN
MATERIAL: Tanne - Lärche Eiche - Buche	1 2	NADELBAUM LAUBBAUM
FEUCHTIGKEIT %: > 35 14 bis 35 < 14	1 2 3	FRISCH TEILW. ABGEL. ABGELAGERT

Tabelle 2

Heizwert des Holzes
in Funktion der Feuchtigkeit

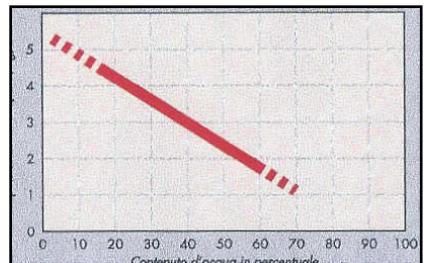


Bild 9

- Das Gerät ist ein Festbrennstoffherd, das gemäß der Norm EN 12815 gebaut ist. Die Verkleidung besteht aus emailliertem Stahl, die Feuerungstür sowie die Backofentür sind mit Panoramaglas ausgestattet, durch welches das Feuer sowie das Backgut im Backofen zu sehen sind. Bei den Herden befindet sich der Rauchrohrabgang oben an der hinteren rechten Ecke, während bei den „linken“ Ausführungen sich der Rauchrohrabgang oben an der hinteren linken Ecke befindet. Im zweiten Fall sind die Positionen von Feuerstätte und Backofen vertauscht.

2.3.1 Einfüllen des Brennstoffes

- Der Betrieb des Gerätes ist vom intermittierenden Typ und erfordert deshalb, dass der Brennstoff während des Betriebes manuell eingefüllt wird.
- Das Einfüllen des Brennstoffes ist auf die Grundglut vorzunehmen, um den unangenehmen Austritt von Verbrennungsprodukten aus der Feuerraumtür zu vermeiden.
- Zum Öffnen der Feuerraumtür das mit dem Gerät gelieferte Zubehör (Schutzhandschuh) benutzen.

Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Tür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

2.3.2 Anzünden und Betrieb

HINWEIS: Zum Anzünden niemals Alkohol, Benzin oder andere flüssige Brennstoffe verwenden!

- Im Falle des Anzündens an besonders kalten Tagen oder bei Tiefdruck empfehlen wir, den Schornstein anzuwärmen, indem Sie kurzzeitig Holzspäne/-Wolle im Ofen oder in der Reinigungsöffnung des Schornsteines entzünden.
- Beim Nachfüllen des Brennstoffes bei brennendem Gerät sind die in der Tabelle 1 „Technische Daten“ festgelegten Brennstoffmengen einzuhalten.

2.3.3 Anzünden

- Einen Zündwürfel (Feueranzünder) auf den Rost legen, darauf ca. 0,5 kg kleine Holzstückchen oder gespaltene kleine Holzscheite geben. Unter Verwendung des mitgelieferten Zubehörs die Primärluft und die Sekundärluft vollständig öffnen, den Zündwürfel mit einem Streichholz anzünden und die Feuerraumtür schließen.
- Nach erfolgtem Anzünden, wenn das Feuer mit der abnehmenden Phase beginnt, einige größere Holzscheite als die beim Anzünden verwendeten auf das Feuer legen und dies nach und nach wiederholen, bis die stündliche Ladung erreicht ist, die in der Tabelle „Technische Daten“ angegeben ist. Bei Erreichen des normalen Betriebes die Primärluft- und Sekundärluftregler wie in Abschnitt „EINSTELLUNGEN“ angegeben positionieren.

- Wir erinnern daran, dass es beim Öffnen der Heiztür zu Rauchaustritt kommen kann. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Tür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

2.3.4 Nachfüllen – Wiederanzünden mit Glut

Zum Nachfüllen, wenn kein mäßiges Feuer, sondern nur Glut vorhanden ist, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Glut mit dem Schüreisen in der Mitte der Feuerstelle aufschichten.
- Primärluft vollständig öffnen.
- Solange abwarten, bis auf der Grundglut ein kleines Feuer vorhanden ist, das zum Wiederanzünden ausreicht.
- Einige Holzstücke auflegen, Türen schließen und das vollständige Entzünden abwarten.
- Primärluftregler wieder in die normale Gebrauchsposition bringen (Abschnitt „EINSTELLUNGEN“).

2.3.5 Aschenbehälter

- Der Aschenbehälter befindet sich unter der Feuerstätte. Er muss regelmäßig überprüft und geleert werden.
- Das Leeren des Aschenbehälters ist bei kaltem Gerät vorzunehmen. Seien Sie bitte vorsichtig, da noch Glut oder brennende Holzstückchen vorhanden sein können. Bitte beachten Sie, dass keine glühenden Verbrennungsrückstände in die Mülltonne gelangen.
- Denken Sie immer daran, den Aschenkasten wieder in den vorgesehenen Raum einzusetzen. Fehlendes Wiedereinsetzen ist im Falle des Betriebes gefährlich.
- Es ist darauf zu achten, dass der Aschenkasten immer bis zum Anschlag eingeschoben wird.

2.3.6 Zubehörlagerfach

Dieses Lagerfach befindet sich im unteren Teil des Herdes und ist groß genug, um die für den Betrieb notwendigen Zubehörteile zu lagern. Maximales Füllgewicht ist 10 kg. Höhere Gewichte können zu Schäden des Lagerfaches führen.

Achtung! Es ist streng verboten, in diesem Lagerfach brennbare Materialien wie z.B. Alkohol, Benzin, flüssige oder feste Brennstoffe, Lacke, Zeitungen usw. aufzubewahren.

2.3.7 Primärluft-Regelung

Um eine optimale Verbrennung zu erreichen, sind die Aufgabe der richtigen Holzmenge und die richtige Verbrennungslufteinstellung notwendig. Deshalb sind die Herde mit zwei Luftreglern ausgestattet, die als Primär- und Sekundärluft bezeichnet werden. Die Primärluft bestimmt die Verbrennungsgeschwindigkeit bzw. die Leistung des Herdes, die Sekundärluft dient hingegen dem besseren Ausbrand von unverbrannten Heizgasbestandteilen. Die Primärluft tritt durch den Rost in den Brennraum ein. Über den Regler der Primärluft kann man die Verbrennungsgeschwindigkeit und folglich die Leistung des Herds bestimmen. Die Regulierung erfolgt durch einen automatischen Ausdehnungsregler der die gewünschte Leistung aufrecht hält.

Mit dem Sekundärluftregler wird die Zuführung der Luft reguliert, die oberhalb der Verbrennung eintritt und eine Nachverbrennung verursacht, d.h. es wird zusätzlich Energie frei und die Menge der schädlichen Abgase wird reduziert. Dies alles zum Vorteil der Leistungsfähigkeit und der Umwelt.

Die richtige Einstellung des Primär- bzw. Sekundärluftreglers für die jeweilige Nutzung des Herdes und die entsprechenden Brennstoffmengen finden Sie in dieser Anleitung.

Bei Außerbetriebnahme des Gerätes empfiehlt es sich die Luftregler zu schließen, damit der Herd länger warm bleibt.

Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.

2.3.8 Anheizklappe

Ein weiteres Bedienelement ist die Anheizklappe, die sich unter der Platte im Bereich der Abgaswege befindet. Diese Vorrichtung wird durch einen Hebel bedient, der sich unterhalb des Herdrahmens befindet (Bild 10).

Betätigungshebel bis zum Anschlag nach vorne gezogen = Anheizklappe ist offen (Anheizen, Kochen).

Betätigungshebels bis zum Anschlag nach hinten geschoben = Anheizklappe ist geschlossen (Backen, Braten).

ACHTUNG!

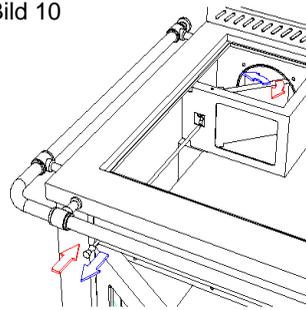
Eine offen stehende Anheizklappe während des Heizbetriebes führt zur Überhitzung des Herdes und damit zur Beschädigung von Herdteilen. Außerdem hat eine geöffnete Anheizklappe einen erhöhten Brennstoffverbrauch zur Folge.

2.3.9 Kochen auf der Herdplatte

Für ein optimales Kochen auf der Herdplatte empfiehlt es sich, nur Töpfe mit flachem Boden zu benutzen. Die wärmste Zone befindet sich in der Mitte der Ringe, die zugleich auch die beste Zone ist, um einen Topf rasch aufzuwärmen. Die äußeren Zonen der Platte dienen zum Warmhalten. Um ein schnelleres Kochen zu erreichen, sollte dünn geschnittenes Holz verwendet werden.

Die Herdplatte soll nicht überheizt werden, weil dadurch nur den Herd beschädigt, aber kein Vorteil beim Kochen erzielt wird.

Bild 10



2.3.10 Braten/Backen im Bratrohr

Der Herd ist mit einem Backfach aus Edelstahl ausgestattet. Das Backfach ist mit einer Glastür ausgestattet, auf der ein Thermometer angebracht ist. Die angezeigte Temperatur dient nur als Anhaltspunkt des Garens.

Das Backfach ist mit einem Rost und einem Backblech ausgerüstet.

Folgende Hinweise sind zu beachten:

Vergewissern Sie sich, dass die Anheizklappe seit mindestens 60 Minuten geschlossen ist. Damit erreichen sie eine gleichmäßige Temperaturverteilung im Backofen. Nur so viel Brennstoff einfüllen, bis man die gewünschte Temperatur erreicht hat. Diese Temperatur kann durch dosierte Brennstoffaufgabe während der ganzen Garzeit eingehalten werden. Nach halber Garzeit das Backblech herausziehen und umgedreht wieder einschieben, somit erreicht man ein gleichmäßiges Garen.

2.3.11 Bratrohrbeleuchtung

Die Herde sind mit einer Bratrohrbeleuchtung ausgestattet. Der Schalter ist seitlich des Brennstoffwagens angebracht. Um ihn zu benutzen muss man den Brennstoffwagen herausziehen (Bild 11).

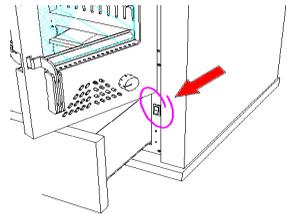


Bild 11

2.3.12 Wenn das Bratrohr nicht benutzt wird

Wenn der Herd bei leerem Bratrohr nur zum Heizen benützt wird, kann es zur Überhitzung des Bratrohres kommen und es können eventuelle Schäden verursacht werden. Deshalb wird empfohlen, wenn das Bratrohr nicht benützt wird, die Tür offen zu lassen, dadurch erzielt man auch eine bessere Erwärmung des Raumes.

2.3.13 Einstellungen

- Um stets einen guten Ausgleich zwischen Heizleistung und Brennstoffverbrauch zu erhalten, werden folgende Positionen empfohlen: Während des normalen Gebrauchs kann die Intensität des Feuers durch Betätigung des Primärluftreglers und des Sekundärluftreglers reguliert werden.
- Die unten stehenden Regulierpositionen beziehen sich auf den Zustand, wenn das Gerät schon gut brennt, und sind als Richtschnur anzusehen.

K 134/135 F / A	ZUGELASSENE BRENNSTOFFART NATURBELASSENES SCHEITHOLZ
EINSTELLUNGEN	NENNWÄRMELEISTUNG
Position Primärluft	Geschlossen
Position Sekundärluft	Geschlossen
Position Anheizklappe	Geschlossen

Tabelle 3

3 Wartung und Reinigung

WICHTIGE HINWEISE

- Das Gerät muss auf Raumtemperatur abgekühlt sein, bevor Wartungs- oder Reinigungsarbeiten vorgenommen werden können.
- Falls ein Stromanschluss vorhanden ist, muss das Gerät vor jeder Wartungsarbeit vom Netz genommen werden.
- Überprüfungen zur Sicherheit des Gerätezustandes sollten ausschließlich durch einen qualifizierten Kundendiensttechniker erfolgen.

3.1 Ordentliche Wartung

Die Häufigkeit, mit der der Herd gereinigt werden muss, hängt wie die Wartungsabstände von der Art und Menge des verwendeten Brennstoffes ab. Ein hoher Gehalt des Brennstoffes an Feuchtigkeit, Asche, Staub, Spänen oder Zusätzen kann die Anzahl der erforderlichen Wartungseingriffe merklich erhöhen. Daher möchten wir nochmals die Notwendigkeit unterstreichen, Holz von guter Qualität als Brennstoff zu verwenden.

Reinigung des Feuerraums

- Um den optimalen Betrieb des Gerätes zu erzielen, ist es erforderlich, den Feuerrost **täglich** gründlich zu reinigen, von Verbrennungsrückständen zu befreien (auf eventuell vorhandene noch heiße Rückstände achten) und die Löcher/Schlitze am Boden des Rostes zu säubern.
- Aschenkasten im kalten Zustand entleeren. Auf Glut achten!

Außenreinigung

Diese Reinigung ist bei kaltem Gerät vorzunehmen.

- Teile in Stahl/Gusseisen: Ein mit Spezialreiniger für die Materialien getränktes Tuch benutzen.
- Teile in Glas/Keramik: Einen Schwamm benutzen, der mit einem für die Reinigung der Scheiben von Öfen und Keramiktteilen geeigneten Produkt getränkt wird, und danach mit einem trockenen Lappen nachwischen.
- Lackierte Teile: Ein leicht mit neutralem Reiniger eingeseiftes Tuch verwenden und danach mit einem trockenen Lappen nachwischen.

Reinigung der Herdplatte

Diese Reinigung ist bei kaltem Gerät vorzunehmen.

Die wärme abstrahlenden Spezialstahlplatten des Herdes bedürfen einer regelmäßigen Wartung. Bei jeder Benutzung, die Feuchtigkeit oder Schmutz auf der Platte verursacht hat, sollte gereinigt werden. Man sollte die Herdplatte säubern wenn sie noch lauwarm ist, so kann eventuell vorhandenes Wasser verdunsten und es bilden sich keine Rostflecke. Es ist darauf zu achten, dass bei kaltem Herd kein Wasser zum reinigen benutzt wird.

Dehnfugen der Stahlherdplatte müssen stets frei von Verkrustungen oder dgl. sein, um ein Verformen der Stahlherdplatte zu vermeiden. Wenn notwendig sollte auch der Anschlag der Ringe von eventuelle Ablagerungen befreit werden.

Alle Stahlherdplatten sind mit säurefreiem Rostschutzöl behandelt. Durch die tägliche Benutzung wird diese Schicht nach und nach abgetragen. So können sich mit der Zeit durch Wasser kleine Rostflecke bilden. Zur Beseitigung dieser Rostflecke braucht man nur einen Lappen mit säurefreiem Öl tränken und damit die Platte abwischen. Falls der Rostfleck schon länger existiert, muss er eventuell mit einem normalen Topfreiniger behandelt werden. Anschließend ist eine dünne Schicht Öl aufzutragen.

Stahlplatten neigen durch die Wärme mit der Zeit eine brünierte Farbe anzunehmen. Möchte man diesem allmählichen Prozess vorgreifen, braucht man nur die Platte häufig mit ein wenig säurefreiem Öl einreiben.

Zusammen mit dem Herd werden zwei Reinigungsprodukte die speziell für das Reinigen und für die Pflege der Herdplatte geeignet sind, geliefert. Die Bedienungsanleitungen befinden sich auf der Verpackung der Pflegemittel.

Die Platte kann durch Anheben mühelos abgenommen werden. Beim neuerlichen Aufsetzen ist darauf achten, dass es zwischen der Platte und dem Herdrahmen mindestens 1 oder 2 mm Spiel gibt, damit die thermische Ausdehnung der Platte gesichert ist.

Reinigung der inneren Abgaswege

Diese Reinigung ist bei kaltem Gerät vorzunehmen.

- Mindestens einmal im Jahr oder wenn notwendig (abhängig von Verbrauch und Brennstoff)
- Herdplatte und Reinigungsöffnung unter dem Bratrohr entfernen. Danach erreicht man alle Rauchgaswege und ist in der Lage die abgelagerten Rückstände zu entfernen.
- Anschließend mit geeigneten Hilfsmitteln (weiche Bürste, Schaufel, Staubsauger o. ä.) die Ablagerungen entfernen. Nach der Reinigung die entfernten Teile wieder zusammenmontieren.
- Wir empfehlen auch eine Kontrolle und ggf. eine Reinigung der Abgasrohre zwischen Gerät und Schornstein.

Reinigung des Glühbirnenschutzes

Von Zeit zu Zeit, bei kaltem Herd, den Glühbirnenschutz abschrauben und die äußeren Ablagerungen, die durch das Braten/Backen entstehen, entfernen. Den Glühbirnenschutz gut abtrocknen und wieder aufschrauben. Bevor man diese Säuberung durchführt, sollte man sich vergewissern, dass die Beleuchtung zuvor nicht eingeschaltet war, da heiße Glühbirnen ganz besonders stoßempfindlich sind.

Achtung: Gerät vor dem Öffnen des Glühbirnenschutzes vom Netz trennen!

Auswechseln der Glühbirne

Die Glühbirne im Backofen ist hohen Temperaturen ausgesetzt. Obwohl es sich dabei um eine Spezial-Glühbirne handelt, kann sie dennoch im Laufe der Zeit durchbrennen. Man braucht sie lediglich mit einer gleichwertigen Glühbirne austauschen (15 W - 240V - 300°C).

Vor dem Auswechseln versichern Sie sich, dass der Herd nicht benutzt wird, dass er kalt ist und dass die Glühbirne vorher nicht eingeschaltet war. Den Elektroanschluss trennen und feststellen, ob wirklich keine Spannung mehr anliegt. Um die Glühbirne auszutauschen wird der Schutz abgeschraubt, die Glühbirne ausgewechselt und der Glühbirnenschutz wieder aufgeschraubt.

Achtung: Gerät vor dem Öffnen des Glühbirnenschutzes vom Netz trennen!

3.2 Außerordentliche Wartung

(von Fachpersonal auszuführen)

- Mindestens einmal im Jahr sollte ein spezialisierter Techniker eine allgemeine Kontrolle des Gerätes vornehmen.
- Einmal im Jahr sollten Sie von einem autorisierten Kundendiensttechniker die folgenden Wartungsarbeiten ausführen lassen:
 - Reinigung der Heizgaszüge
 - Kontrolle und eventuelle Auswechslung der Dichtungen
 - Überprüfung der Verbindungsstücke (Abgasrohre)
 - Überprüfung der Unversehrtheit des Glases der Feuerraumtür

3.3 Zubehör

Mit dem Herd werden folgende Hilfsmittel geliefert:

- Schutzhandschuh zur Handhabung der heißen Teile (z.B. Griffe)
- Strahlschutzeinrichtung für Heizzür
- Grillrost und Backblech
- Schüreisen und Schaber
- Abgasanschlussstutzen
- Schrauben und Schlüssel für die Montage der Herdstange
- Schleifschwamm und Herdputzöl (undurchsichtig)
- Herdschutzöl (durchsichtig)

3.4 Abstandsverbindung

Bei Montage einer Abstandsverbindung (Sonderzubehör Art.Nr. G001000220) kann der seitliche Abstand auf die 100 mm der Abstandsverbindung reduziert werden. Die Abstandsverbindung ist zwischen dem Herd und dem Bauteil zu stellen. Die Lüftungsschlitze der Abstandsverbindung dürfen nicht abgedeckt werden.

3.5 Behebung von Störungen

STÖRUNG	URSACHE	LÖSUNG
Glasscheibe der Feuerraumtür ver- rußt, und/oder der Feuerraum wird schmutzig und schwarz vom Rauch.	Zu geringer Schornsteinzug < 10 Pa	Kontrollieren, ob das Verbindungs- stück verstopft ist. Anschluss verändern: Höherer Zug durch geeignete Drosselklappe oder die Dämmung verbessern.
	Falsche Einstellungen	In den Abschnitten „Einstellungen“ und „Brennstoff“ nachschlagen.
	Zuviel Brennstoff eingefüllt	Brennstoffmenge reduzieren.
	Brennstoff mit zu hoher rela- tiver Feuchtigkeit	Feuchtes Holz vor dem Gebrauch austrocknen lassen.
	Ungeeigneter Brennstoff	Im Abschnitt „Brennstoff“ nach- schlagen.
Kein regulärer Zug	Schornsteinzug ungeeignet oder schmutzig	Schornsteinfeger kommen lassen.
	Gerät innen verschmutzt	Reinigung vornehmen.
Ausstoß von zu viel schwarzem Rauch	Anzünden/Betrieb des Gerä- tes mit noch frischem Holz	Hochwertigeren und abgelagerten Brennstoff verwenden.
	Rauchableitung teilweise verstopft	Einen qualifizierten Techniker ru- fen.
Rauchaustritt aus dem Gerät	Feuerraum- oder Aschen- fachtür ist offen.	Türen schließen.
	Ungenügender Zug	Vom Schornsteinfeger eine Inspek- tion des Schornsteines vornehmen lassen.
	Falsche Regelungseinstel- lung	In den Abschnitten „Einstellungen“ und „Brennstoff“ nachschlagen.
	Gerät hat eine Reinigung nötig	Reinigung des Gerätes und der Verbindungsstücke zum Schorn- stein vornehmen.

Tabelle 4

**Reparaturen dürfen nur vom autorisierten Kundendienst oder von Fachpersonal
vorgenommen werden.**

Nur Original-Ersatzteile verwenden!

Wir übernehmen Garantieverpflichtungen nur für solche Geräte, die nachweislich von einem zugelassenen Installateur bzw. anerkannten Fachmann angeschlossen und einreguliert worden sind.

Mängelrüge:

Beanstandungen an der gelieferten Ware wegen offensichtlicher Mängel haben spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Ware schriftlich zu erfolgen. Soweit bis jetzt verarbeitetes Rohmaterial nicht mehr zu beschaffen ist, sind wir berechtigt, Austauschstoffe zu verwenden. Der Kunde ist nicht berechtigt, wegen eines Mangels einen im Verhältnis zum Mangel unangemessenen Teil des Kaufpreises zurückzubehalten. Tut er dies dennoch, verliert er seinen Garantieanspruch.

Garantiebedingungen

Jeder Käufer eines Neugerätes hat Anspruch auf Garantie in Deutschland. Im Ausland gilt die von der jeweiligen Auslandsvertretung herausgegebene Garantie. Der Garantieanspruch ist durch Rechnung, Liefer- und Garantieschein nachzuweisen und ist nicht übertragbar. Die Garantiezeit läuft ab dem Datum des Kaufbeleges. Hält der Kunde wegen eines Mangels einen im Verhältnis zum Mangel unangemessenen Teil des Kaufpreises zurück, verliert er seinen Garantieanspruch

1. Wir beseitigen innerhalb der Garantiezeit alle Funktionsfehler, die nachweisbar auf mangelhafte Ausführung oder Materialfehler zurückzuführen sind. Eine Garantiepflicht entsteht nicht durch geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für den Betrieb des Gerätes nicht von Bedeutung sind, sowie bei Schäden durch anomale Umweltbedingungen.
2. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung bzw. Einbauvorschriften, durch Anschluss an ungeeignete Kamine oder bauliche Beeinflussung bzw. falsche Netzspannung entstehen, sind von der Garantie ausgenommen. Die Garantie erlischt, wenn ohne unsere besondere schriftliche Genehmigung von nicht ermächtigten Personen Arbeiten vorgenommen oder Ersatzteile fremder Herkunft verwendet werden. Mängel, die durch falsche Einregulierungs- und Umstellarbeiten an Gasverbrauchseinrichtungen durch Dritte entstehen, fallen nicht unter diese Garantie.
3. Die Behebung der von uns anerkannten Fehler erfolgt in der Weise, dass die fehlerhaften Teile nach unserer Wahl so schnell wie möglich unentgeltlich instandgesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Ersetzte Teile gehen in unser Eigentum über. Die für die Reparatur erforderlichen Ersatzteile und die anfallende Arbeitszeit werden nicht berechnet. Soweit bis jetzt verarbeitetes Rohmaterial nicht mehr zu beschaffen ist, sind wir berechtigt, Austauschstoffe zu verwenden.
4. Nebenkosten berechnen wir in den ersten 12 Monaten ab Kaufdatum nicht. Danach wird eine Anfahrtspauschale und eventuell anfallende Kosten für den Hin- und Rücktransport der Geräte zur Kundendienstwerkstätte oder in unser Werk in Rechnung gestellt. Die zur Nachbesserung erforderlichen Aufwendungen, die sich deswegen erhöhen, weil die gekaufte Sache nach der Lieferung an einen anderen Ort als den Wohnsitz oder die gewerbliche Niederlassung des Empfängers verbracht worden ist, gehen jedoch zu Lasten des Empfängers, es sei denn, das Verbringen entspricht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch der Sache.

5. Die Garantiefrist wird durch die Instandsetzung oder Ersatzlieferung weder erneuert, noch verlängert. Die Garantiefrist für später eingebaute Teile endet mit der Gerätegarantie.
6. Bei Fehlschlägen der Nachbesserung sind wir bereit, auf Wunsch des Käufers bis 6 Monate ab Lieferdatum des zunächst gelieferten Kaufgegenstandes kostenfrei Ersatz zu liefern, den Kaufpreis herabzusetzen oder den Kaufgegenstand zurückzunehmen. Letzteres gilt nicht, wenn eine Bauleistung Gegenstand der Gewährleistung ist.
7. Andere Ansprüche als die hier erwähnten sind ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für den Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden. Hiervon ausgenommen sind Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn wir die Pflichtverletzung zu vertreten haben und sonstige Schäden, die auf unserer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen. Einer Pflichtverletzung durch uns steht die unserer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen gleich. Unberührt bleiben die Fälle, in denen zwingend gehaftet wird, wie zum Beispiel nach dem Produkthaftungsgesetz oder gegebenenfalls bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Im Falle einer etwaig zwingenden Haftung wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Verjährungsfrist für die Schadenersatzansprüche beträgt ein Jahr.
8. Die Garantie wird zusätzlich zu den Ansprüchen des Kunden gegen seinen Händler aus dem Kaufvertrag gewährt. Bei Lieferung von Geräten oder Teilen, die wir nicht herstellen, haften wir nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und in dem Umfang, in welchem unsere Unterpelieferanten die Gewähr für ihre Fabrikate uns gegenüber übernehmen.

Sollte Ihr Gerät trotz richtiger Bedienung und einwandfreiem Anschluss nicht zu Ihrer Zufriedenheit arbeiten, melden Sie das bitte dem Kundendienst.

Transportschäden werden nur dann anerkannt und beseitigt, wenn eine Schadensaufnahme des Spediteurs oder eine bahnamtliche Bescheinigung vorliegt, oder wenn unverzüglich glaubhaft nachgewiesen wird, dass die Verursachung bei WAMSLER liegt.

Auch nach Beendigung der Garantiezeit steht Ihnen unsere Kundendienstorganisation auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Garantiekarte

Gemäß den umseitigen Bedingungen leisten wir folgende Garantie:

2 Jahre Gerätegarantie allgemein

für die einwandfreie Funktion der Geräte.

Schäden an Glas, Ceran, Emaille, Speckstein, Keramik und Lack werden nur dann von unserer Garantie erfasst, wenn sie innerhalb von 14 Tagen nach Lieferdatum der Geräte unserem Kundendienst gemeldet werden.

Störungen, die aufgrund von Verschmutzung, fehlerhaftem Anschluss, falscher Bedienung oder durch falsche Einregulierungs- und Umstellarbeiten an Gasverbrauchseinrichtungen durch Dritte entstehen, fallen nicht unter die Garantie.

Für Kohle-Holz-Herde, Kaminöfen und Pelletöfen

3 Jahre für Kesseleinsätze von Zentralheizungsherden. Von der Garantie ausgenommen sind Kesseleinsätze, die in offenen Anlagen mit Buntmetallbauteilen betrieben werden.

6 Monate für Bauteile, die der direkten Feuerung ausgesetzt sind, u. a. Schamottesteine, Abgasumlenkung, Vermiculite-Platten, Rost und Rostlager, alle beweglichen Komponenten und Verschleißteile wie Griffe, Knöpfe, Zündelemente, Zündsicherungskomponenten, Thermoelement oder Magneteinsatz. Für Haarrisse an Ausmauerungsbauteilen wird keine Garantie anerkannt.

Für Ölheizgeräte

6 Monate für alle Verschleißteile wie Brennringe, Bedienungselemente, Ölfilter etc.

Störungen, die aufgrund von fehlerhafter Bedienung, Verschmutzung, zu kaltem Heizöl oder mangelhaftem Kaminförderdruck auftreten, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Für Gas- und Elektroherde

6 Monate für alle Verschleißteile wie Brennerdeckel, Bedienknebel, Gitterroste, Backbleche, Zündelemente und Zündsicherungskomponenten, Thermoelement, Magneteinsatz.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder eine Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

